

6. Nationaler Grippeimpftag am Freitag, 6. November 2009



**Eine Initiative der Schweizer Hausärztinnen und Hausärzte
(KHM in Zusammenarbeit mit SGAM, SGIM, SGP und FMP)**

Auch in diesem Jahr soll der Nationale Grippeimpftag als besonders sichtbarer Event in der Grippezeit die Notwendigkeit und den Sinn der Grippeimpfung in Erinnerung rufen.

An diesem präventivmedizinischen Aktionstag vom Freitag, 6. November bieten deshalb die Hausärztinnen und Hausärzte *allen Impfwilligen einen leichten Zugang zur Grippeimpfung ohne Anmeldung und mit minimalen Formalitäten zu einem Richtpreis von 25 Schweizer Franken* an.

Unter dem Motto «Schützen wir uns und die Andern» werden zwei unterschiedliche Personengruppen angesprochen: einerseits diejenigen, deren gefestigte Impfgewohnheit weiterhin unterstützt werden soll, andererseits aber auch Personen, die es für die Grippeimpfung zu motivieren gilt.

Der Grippechutz soll wesentlich dazu beitragen, die Übertragungsgefahr an Personen mit erhöhtem Risiko für Grippekomplikationen zu reduzieren helfen (vgl. Box).

Informationen und Materialien: Auf der Homepage des Kollegiums, unter «Grippeimpftag» (www.kollegium.ch) finden Sie Dokumente für Patienten, Ärzteunterlagen, Hintergrundinformationen und wichtige Links. Ausserdem können Sie sich als Hausarzt weiterhin im Button «Anmeldung als Impfpraxis» (Homepage, ganz unten) anmelden.

Aktueller Hinweis: Der 6. Nationale Grippeimpftag 2009 dient zur landesweiten Erinnerung an die Wichtigkeit der Grippeimpfung. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation werden unter Umständen kurzfristig weitere Informationen betreffend die Koordination und der Impfung gegen das Neue Influenzavirus A/H1N1 an die Hausärzte gelangen. Wir werden Sie über die üblichen Kommunikationswege auf dem Laufenden halten.

Zielgruppen für Grippeimpfung – «Schützen wir uns und die Andern»:

Personen über 65 Jahre; Personen mit chronischen Erkrankungen sowie Bewohner/-innen von Alters- und Pflegeheimen und Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen; deren enge Kontakt- und Bezugspersonen, insbesondere auch Medizinal- und Pflegepersonal; schwangere Frauen ab 4. Schwangerschaftsmonat; ferner aus epidemiologischen Gründen: exponierte Kontaktpersonen im Bereich Geflügelhaltung und Wildvögel.

Kontaktstellen und Adressen für mehr Infos:

Kollegium für Hausarztmedizin KHM (www.kollegium.ch);
Ursula Laubscher, Koordinatorin Grippeimpftag KHM;
Landhausweg 3007 Bern 26; Tel. 031 370 06 70/71/72;
Fax 031 370 06 79 ; E-Mail: ursula.laubscher@kollegium.ch.
Bundesamt für Gesundheit (www.grippe.admin.ch).
Für Bestellungen von Informationsmaterial: BBL,
Vertrieb Publikationen, 3003 Bern; Fax: 031 325 50 58;
E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch.

Terres promises – Paradis perçus? Terres conquises – Paradis méconnus?

Eine gemeinsame Veranstaltung der SAPP und der MAS zu Migration und Gesundheit

14.11.2009, 09.30–16.00 Uhr, Universität Institut für Sozialanthropologie, Länggassstr. 49a, 3012 Bern

Migration und Gesundheit stehen in engen Beziehungen. Zum Gelingen der Migration ist eine solide Gesundheit wichtig. Gesundheit kann andererseits durch die Migration in hohem Masse gefährdet werden – und die Gründe (unfreiwilliger) Migration sind häufig ausserordentlich belastend. Welche Umstände und Eigenschaften tragen zum Gelingen der Migration bei? Wie ist zu erklären, dass die Mehrheit der Flüchtlinge – auch der traumatisierten Menschen – sich ein neues Leben in relativer Gesundheit aufbauen können? Gibt es Geschlechtsdifferenzen? Welche Emotionen und Hoffnungen verbinden sich mit der Migration? Welche sozialen, psychologischen und biologischen Faktoren unterstützen das Gesund-Bleiben? An diesem interdisziplinären Symposium werden ausgewiesene Referentinnen und Referenten ins Thema einführen und neuartige Sichtweisen auf das Thema Migration und Gesundheit entwickeln.

Referenten und Referentinnen: Prof. Theda Borde, Politologin und Gesundheitswissenschaftlerin an der Alice Salomon Universität Berlin; Dr. med. et Dr. phil Ilhan Ilkic, Medizinethiker und Philosoph; Lic phil Heidi Schär Sall, Ethnopsychanalytikerin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich; Dr méd Saskia von Overbeck Ottino, psychanalyste, consultante en ethnopsychiatrie; Prof Ilario Rossi, professeur en anthropologie médicale et de la santé, Lausanne; lic. phil. Bernard Hunziker, Psychologue, Service Universitaire de Psychiatrie pour Enfants et Adolescents, Lausanne; Dr. phil. Brigitta Wössmer, Leitende Psychologin, Abt. für Psychosomatik, Universitätsspital Basel; lic. phil. Marina Sleptsova, klinische Psychologin, Abt. für Psychosomatik, Universitätsspital Basel; Dr. phil. Corina Salis Gross, Forschungsleiterin am Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung Zürich

Info: info@sappm.ch; www.sappm.ch

